

## Leitfaden zum Auftaktgespräch

*Durch Musik kann man vieles ausdrücken, aber ein klärendes Gespräch ist oft unverzichtbar. Dieses Papier soll Studierenden und Lehrenden Impulse und Ausgangspunkte für ein Gespräch zu Beginn einer Arbeitsbeziehung an der Hochschule für Musik Nürnberg geben. Als Hochschulgemeinschaft bemühen wir uns um wertschätzende Kommunikation, um die Basis für eine erfolgreiche und wertschätzende Lernpartnerschaft zu schaffen. Die Notizen über dieses Gespräch sind nur für die beteiligten Personen bestimmt.*

Gespräch am \_\_\_\_\_  
zwischen \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_

**ANSPRACHE:** Wie wollen wir uns gegenseitig ansprechen?

---

---

---

*Eine symmetrische Ansprache ist Ausdruck einer Kommunikation auf Augenhöhe. Zum Beispiel:*

- Gegenseitiges Siezen + Frau/Herr Nachname
- Gegenseitiges Siezen + Vorname
- Gegenseitiges Duzen + Vorname

*Abhängig vom Kontext gibt es unterschiedliche Lösungen. Zum Beispiel duzen sich die meisten Studierenden und Lehrenden in den Fachbereichen Jazz und EMP. Grundsätzlich sollte immer darauf geachtet werden, dass sich alle Parteien mit der gewählten Ansprache wohlfühlen.*

*Eine asymmetrische Ansprache und das Duzen ohne Rücksprache sind nicht zu empfehlen.*

**ERREICHBARKEIT:** Wie können wir uns gegenseitig erreichen?

---

---

---

---

---

---

---

---

*Gegebenenfalls Telefonnummern austauschen und bevorzugte Zeiten und Kanäle kommunizieren.*

*Bevorzugte Kanäle, Tage und Zeiten vereinbaren. Siehe auch „Kommunikampel – Wann und wie?“*

*In keinem Fall kann man vom Gegenüber ständige Verfügbarkeit erwarten.*



DIALOG: Wann sprechen wir wieder über unsere Zusammenarbeit?

---

---

---

---

---

*Die Absprachen aus dem Auftaktgespräch können jederzeit neu thematisiert werden. Alle Beteiligten sind sich darüber im Klaren, dass sich Voraussetzungen ändern können und Bedürfnisse kommuniziert werden dürfen. Spätestens nach einem Studienjahr sollte erneut ein Gespräch mit perspektivischem Charakter durchgeführt werden.*

*Ein Ausgangspunkt für Reflexion und Dialog kann auch Supervision oder Teamteaching sein*

*Der Dialog soll nicht nach dem Auftaktgespräch enden, sondern immer wieder angestoßen werden. Die Lehrkraft ist verantwortlich dafür, einen Raum zu schaffen, in dem auch sensible Themen in professioneller Atmosphäre angesprochen werden können.*